

NABU-Obstbaumschnitt in einzigartigem Biotop

Streuobstwiesen sind ein vielfältiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Obstwiesen bieten ihren Bewohnern ein reich gegliedertes Mosaik verschiedener Kleinlebensräume.

Auch in unserer Region befanden sich um die Dörfer häufig Streuobstgürtel die im Laufe der Zeit alle verschwanden. Im Rahmen der Flurbereinigung bestand 1988 die Möglichkeit, einen solch typischen Streuobstgürtel bei Wasbüttel wieder anzulegen. In Kooperation mit dem NABU Kreisverband Gifhorn wurden 260 hochstämmige Obstbäume aus 80 Sorten auf einer Fläche von 25.000 m² angepflanzt. Die Wiese in Wasbüttel ist somit einer der größten Streuobstbestände im norddeutschen Raum.

Für eine möglichst lange Lebensdauer der Obstbäume und somit auch der Nahrungsgrundlage für die vielen verschiedenen Tierarten der Streuobstwiese ist es erforderlich, einen regelmäßigen Baumschnitt durchzuführen. Diese Schnittmaßnahme ist für den Erhalt der Bäume dringend erforderlich, da sonst Äste unter der Last der Früchte ausbrechen und somit das Lebensalter der Bäume stark verkürzt wird. Dies gilt selbstverständlich auch für alle Obstbäume in den heimischen Gärten.

Daher lädt Manfred Deneke, Vorsitzender der NABU Gruppe Isenbüttel, am 22.02.2008 ab 10:00 Uhr zu einem gemeinsamen Obstbaumschnitt auf die Streuobstwiese Wasbüttel ein. Unter fachkundiger Anleitung von Dipl.-Biol. Uwe Kirchberger können Interessierte die Grundtechniken des Obstbaumschnitts erlernen und gleich am Objekt ausprobieren. Dafür ist es erforderlich, dass die Teilnehmer möglichst Leiter und Schnittwerkzeug mitbringen. Treffpunkt ist das Lindenrondell in der Mitte der Wiese.



Für einen guten Ertrag und den langjährigen Erhalt der Obstbäume sind regelmäßige Schnittmaßnahmen erforderlich.